

9./II. 1919

71

Für das Recht der Sudetendeutschen.

Wien, 8. Februar.

In dieser ereignisreichen Zeit von weltgeschichtlicher Bedeutung ist im Zeichen des Sternenhammers der Vereinigten Staaten Amerikas unter dem Beifall der gesitteten Welt die verheißungsvolle Botschaft ergangen, an die Stätte der rohen herrschenden Gewalt im Völkerleben die friedliche Ordnung des Rechtes zu setzen.

Mit dieser Verheißung steht es aber im schärfsten Widerspruch, daß die tschechische Regierung unter Berufung auf angebliche Zusagen ihrer Verbündeten, das Ideal der Völkerfreiheit in demselben Augenblick zu vernichten sucht, in welchem sie ihrem Volke im Kampfe um dieses Ideal das ihr selbst märchenhaft dünkende Glück der Freiheit gewann. Mit der Geberde des Siegers hat die tschechische Regierung friedliches deutsches Land besetzt und heischt dessen dauernde Unterwerfung.

Sie beruft sich dabei auf einen geschichtlichen Titel, aber dieser Titel besteht nicht zu Recht: die Deutschen haben sich nicht erst als späte Einmischlinge alter ausgebauter Sige tschechischen Volkstums bemächtigt. Seit Jahrhunderten sind sie im Lande bodenständig. Sie haben das wohl-erworbene Recht, das sie vom Anfang an besaßen, durch Kulturarbeit, die sie im Lande entfalteten, bis auf die Gegenwart lebendig erhalten und gegen jede Einwendung unanfechtbar gemacht. Sie waren es, die das unwirtliche waldige Randgebirge dem Auge unterworfen haben, sie waren es, die nützliches Wesen auf Grund deutschen Rechtes und Gewerbe hereingebracht haben, sie waren es auch, die die Großindustrie der Sudetenländer begründeten, und sie sind es noch, die den Weltruf dieser Industrie aufrechterhalten.

Es ist ur-eigenes deutsches Kulturland, auf das die tschechische Regierung gegen alles Recht und alle Gerechtigkeit Anspruch erhebt.

Wir verwahren uns hiemit gegen diese Herrschaft und bezeugen feierlich vor der ganzen gesitteten Welt, und fordern für die dreieinhalb Millionen Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien das Recht, ihre Regierung im geschlossenen deutschen Siedlungsgebiete selbst zu bestimmen.

Die dreieinhalb Millionen Deutschen in den Sudetenländern wollen und sollen frei sein. Es wäre verhängnisvoll, das Friedenswerk damit einzuleiten, daß im Herzen Europas ein neuer Kriegszug geschlagen wird.

Im Namen der Deutschen, in Wien ansässigen Hochschullehrer, Künstler, Schriftsteller und Industriellen aus den Sudetenländern:

Gebrüder Adler, Wollwarenfabriken; jur. et phil. Dr. Guido Adler; Universitätsprofessor Dr. Siegmund Auer; Professor der Rechte an der Wiener Universität; Karl Adolfs Reichert v. Bachofen, Großindustrieller; Franz Bandisch, Bankdirektor; Leopold Bauer, Professor an der Akademie der bildenden Künste; Dr. Friedrich Bede, Universitätsprofessor, derzeit Rektor der Universität Wien; Moriz Benedikt, Herausgeber der Neuen Freien Presse; Hugo Böhgen, Großindustrieller; Dr. Karl Brochhausen, Universitätsprofessor; Dr. Siegmund Brosche, Großindustrieller; Hugo Charlemont, akademischer Maler und Professor an der Akademie der bildenden Künste; Dr. Emanuel Czuber, Professor an der Technischen Hochschule; Ingenieur Dr. Franz Ritter v. Daser; Dr. Friedrich Dimmer, Universitätsprofessor; Heinrich Adolfs Dietrich, Importeur, Großhändler und Fabrikbesitzer; Adolfs Dobner, Großindustrieller; Doktor Alfons Doppl, Universitätsprofessor; für den Reichsgewerkschaftsrat deutscher Arbeitnehmerverbände Österreichs Ferdinand Ertl, erster Vorsitzender des Reichsbundes deutscher Eisenbahner Österreichs; Dr. Richard Faber, Großindustrieller; Dr. Ernst Finger, Universitätsprofessor; Dr. Viktor Fleischer, Schriftsteller; Johann Stephan Frankl, Großindustrieller; Dr. Heinrich Friedjung, Schriftsteller; Franz Fuchs, Bankdirektorstellvertreter; Dr. Karl Junke, Privatdozent und Primarius; Franz Karl Smigler, Schriftsteller; Willy Smigler, Großindustrieller; Hermann Gläsel, Inhaber der Firma M. Gläsel; Dr. Wenzel Graf Gleispach, Universitätsprofessor; Anton Gottschald & Co.; Dr. Karl Grobhen, Universitätsprofessor; Karl Grönbahl, Vorsitzender des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Verbandes deutscher Handels- und Industrieangestellter, Sitz Wien; Dr. Gustav Günther, Professor der Tierärztlichen Hochschule; Karl Habig, Großindustrieller; Dr. Michael Hamisch, Schriftsteller; Gustav Hallwisch, Großindustrieller; Dr. Berthold Haschke, Universitätsprofessor; Franz Heger, Direktor am naturhistorischen Museum; Felix Heintzel Edler v. Heinegg, Großindustrieller; Dr. Franz Herold, Schriftsteller; Dr. Josef Hodauf, Universitätsprofessor; Dr. Robert Hohlbaum, Schriftsteller; Ramallo Horn, Landwirt, Musikschaffsteller, Lehrer an

der Akademie für Musik ufm.; Ludwig Hujer, Bildhauer und Medailleur; Dr. Theodor Jniger, Universitätsprofessor, derzeit Dekan der theologischen Fakultät, Generalsekretär der Leo-Gesellschaft; Dr. Gustav Jäger, Universitätsprofessor; Doktor Wilhelm Jerusalem, Universitätsprofessor; Rudolf Jettmar, akademischer Maler und Professor an der Akademie der bildenden Künste; Dr. Heinrich Josephy, Universitätsprofessor; Elise Kastner-Michaelitschke, Schriftstellerin; J. A. Kluge, Großindustrieller; Dr. Josef Kluger, Prälat des Stines Klosters Neuburg; Dr. Edwin Guido Kolbenheger, Schriftsteller; Hermann Klemens Kofel; Dr. Dietrich Kralik v. Meyerswalden, Privatdozent; Dr. Richard Kralik v. Meyerswalden, Schriftsteller; Heinrich Kreibich, Glas- und Edelsteingraveur; Doktor Alois Kretzl, Universitätsprofessor; Max Kropf, Architekt; Erich v. Kuzel-Kunnschauer, Großindustrieller; Ernst Mayer, akademischer Maler; Josef Vabor; Philipp Langmann, Schriftsteller; Dr. Rudolf Edler v. Lann, Universitätsprofessor; Dr. Ernst Leher, Universitätsprofessor; Anna Baronin v. Liebig, Großindustrielle; Dr. Gilbert Freiherr v. Liebig, Großindustrieller; Dr. Hans Liebsch, Schriftsteller; Doktor Eduard Lippmann, Universitätsprofessor; Dr. Heinrich Mach, Professor an der Technischen Hochschule; Dr. Wilhelm Edler v. Medinger, Großindustrieller; Hugo Meisl, Großindustrieller; Dr. Karl Menger, Universitätsprofessor; Dr. Adolfs Menzel, Universitätsprofessor; Dr. Hans Molisch, Universitätsprofessor, wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften; Dr. Emil Müller, Professor an der Technischen Hochschule; Dr. Josef Neumirth, Professor an der Technischen Hochschule; Dr. Heinrich v. Oberleitner, Großindustrieller; Ingenieur Gustav Orglmeier, Baumeister; Julius Papelt, Schriftsteller; Dr. Walter Pich, Privatdozent; C. Piezner jun.; Dr. Friedrich G. Pöhl, Kardinal; Dr. Theodor Pinner, Universitätsprofessor; Richard Racht, akademischer Medailleur; Dr. Ernst Freiherr v. Pleuer, Finanzminister a. D.; Johann Plichte & Söhne, Leinen- und Tischzeugfabrik; Josef Popper-Lynsens, Schriftsteller; Doktor Karl Pribram, Universitätsprofessor; Richard Pribram, Universitätsprofessor; Dr. Josef Redlich, Universitätsprofessor, Finanzminister a. D.; Esler Regenhart, Großindustrieller; Dr. August v. Reuß, Universitätsprofessor; Dr. Oswald Richter, Universitätsprofessor; August Roth, akademischer Maler; Franz Rumpler, akademischer Maler und Professor an der Akademie der bildenden Künste; Franz Rumwolt, Großindustrieller; Dr. Viktor Rup; Robert Salcher, Großindustrieller; Dr. Richard v. Schankal; Dr. Viktor Schiffner, Universitätsprofessor; Dr. Franz W. Schindler, Universitätsprofessor; Hugo Soukup, Großindustrieller; Dr. Hugo Strache, Professor an der Technischen Hochschule; Dr. Karl Hans Strobl, Schriftsteller; Dr. Josef Strzgowski, Universitätsprofessor; Dr. Wilhelm Suida, Professor an der Technischen Hochschule; Richard Teschner, akademischer Maler; Dr. Gustav Tschernak Edler v. Seyfenneg, Universitätsprofessor; Julius Batter, Schriftsteller; Eduard Beth, akademischer Maler und Professor an der Technischen Hochschule; C. Weigandt & Co., Seiden-, Schafwoll- und Baumwollwarenfabrik; Wilhelm Well, Bankdirektor; Dr. Richard Wettsien v. Wiparsheim, Universitätsprofessor; Dr. Friedrich Freiherr v. Wieser, Universitätsprofessor, Handelsminister a. D.; Dr. Moriz Wlassak, Universitätsprofessor, wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften; Doktor Rudolf Wollan, Universitätsprofessor; Karl Wollet, akademischer Bildhauer.